



Berlin! Berlin! Frostiges Berlin! Bericht von R. Willnow

Organisatorisch machten sich die Minus-Temperaturen für die Teilnehmer/ -innen an der Berlinfahrt vom 6. bis zum 8. Februar 2012 auf Einladung Agnes Alpers' gleich zu Beginn bemerkbar: Der Treffpunkt wurde verlegt, und zwar von vor dem Haupteingang des Bahnhofsgebäudes in sein Inneres, eine zu bewältigende Aufgabe. Dann aber ging es gemäß Plan weiter: pünktliche Ankunft mit der Deutschen Bahn um 13.25 Uhr in Berlin, von hier mit dem Bus zum Mittagessen und dann gleich in das Reichstagsgebäude.



Die BPA-Gruppe während des Gesprächs mit der Bundestagsabgeordneten im Reichstag

Nach intensiver Kontrolle aller Teilnehmer vor Betreten des Gebäudes erfolgte die Teilnahme an einem Vortrag im Plenarsaal. Die Referentin vermittelte in der kurzen ihr zur Verfügung stehenden Zeit interessante Einblicke in die Geschichte des Deutschen Bundestages sowie in die Abläufe während einer Sitzung dieses Gremiums. Anschließend stellte sich Agnes Alpers, MdB, für eine Diskussion zur Verfügung. Die Vielzahl der angesprochenen Themen, es ging von der Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit des Bundeslandes Bre-

men bis zu Problemen im Rahmen der Altenpflege, ließ sich leider nicht erschöpfend behandeln. Bereits hier wurde deutlich, dass das vom Besucherdienst des Deutschen Bundestages in Berlin vorgegebene Programm zeitlich eng, inhaltlich jedoch sehr intensiv „gestrickt“ war. Mitunter ist weniger mehr! Entspannt verlief anschließend der Gang in die Glaskuppel des Reichstages, der Fototermin mit Agnes Alpers, das Einchecken im Hotel sowie danach das Abendessen in einer anheimelnden Berliner „Kneipe“.

Am nächsten Tag, dem 7. Februar, wurde wiederum ein äußerst informatives, aber gleichfalls nur mit starkem Zeitdruck verbundenes Programm geboten: eine dreistündige Stadtrundfahrt, der Besuch der Ausstellung „Wege, Irrwege, Umwege“, eine Führung durch die „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ und eine Informationsgespräch im Bundesministerium für Bildung und Forschung. Dieser Tagesordnungspunkt war recht aufschlussreich, könnte aber durch Weglassen der ausführlichen Darstellung der Gliederung des Ministeriums bis in seine letzte Verästelung gestrafft werden. Ein leckeres Essen zu Mittag in einer türkischen Gaststätte lockerte das umfangreiche Programm auf; das bereits zu 18.30 Uhr angesetzte Abendessen ermöglichte den Bremerinnen und Bremern anschließend eine inhaltsschwere, aber gemütliche Nachbereitung des Tages in kleinen Runden.

Etwas geruhsamer ging's am letzten Tag zu. Erst um 10.30 Uhr begann der Besuch der Erlebnisausstellung „The Story of Berlin“. An das wiederum schmackhafte Mittagessen schloss sich die Führung durch die Dauerausstellung „Tränenpalast“ an. Die Bremer Gruppe wurde hier um der nachhaltigen Wirkung wegen in drei kleine Gruppen aufgeteilt. Diese Überschaubarkeit der jeweiligen Teilnehmergruppe ermöglichte allen drei Vortragenden Personen tatsächlich eine berührende, teils gefühlsmäßig sogar belastende Darstellung der Geschichte um die Einreise der Besucher/-innen früher aus Berlin (West), der BRD sowie aus anderen Staaten.

Pünktlich um 17.24 Uhr begann die Rückreise vom Hauptbahnhof in Berlin nach Bremen. Hier traf die Gruppe nahezu gemäß Fahrplan um 20.38 Uhr ein. Zwei Drittel der Teilnehmer/-innen bekundeten vor dem Eintreffen im Bremer Hauptbahnhof ihren sehr guten bis guten Eindruck von diesen drei Tagen. Das verbleibende Drittel sah den Aufenthalt in der deutschen Hauptstadt als durchaus befriedigend, nur drei Teilnehmer fällten ein ausreichendes Urteil zu den Erlebnissen.

Insgesamt lässt sich also das Fazit ziehen: ein herzliches Dankeschön an Agnes Alpers, dass sie durch ihre Einladung diese Berlin-Reise ermöglicht hat, ein herzliches Dankeschön an Rudolf Kossolapow, der für den geregelter Ablauf verantwortlich gewesen ist.



Gute Stimmung, auch und bei den jungen Teilnehmern dieser Fahrt